

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Johann Friedrich Gmelins Königl. Grosbritannischen
Hofraths und der Arzneikunst ordentlichen Professors zu
Göttingen Grundris der allgemeinen Chemie zum
Gebrauch bei Vorlesungen**

Gmelin, Johann Friedrich

Göttingen, 1789

[Naphthen.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-8808

- a) *Withering* a. a. D.
 b) *Poullietier de la Salle* Mem. de la Soc. roy. de Med. à Par. p. 1777 et 1778. S. 218.
 c) *Delius* de cholelithis observationes et experimenta. Erlang. 1782. 4.

§. 318.

Die Naphthen, vornemlich aber die vitriolische, lösen Federharz, Gallensteine, Erdharze, Pflanzenharze, Dele, Seifen, den zusammenziehenden und färbenden Pflanzenstoff, zimlich schwach Eidotter, Gold, unter gewissen Handgriffen auch Silber, Blei, Zinn, Quecksilber, Eisen und andere Metalle, wenn sie in Säuren aufgelöst sind a); die vitriolische und Salpeternaphthe auch den Harnphosphor und äzenden Sublimat auf.

- a) *Navier* contrepoisons de l'arsenic, du sublimé corrosif, du verd de gris et du plomb. Paris. 8. 1777. 2.

§. 319.

Schwefel vereinigt sich, durch Feuer flüßig gemacht, mit den meisten Metallen, und macht sie spröd; mit Silber und Zink verbindet er sich nicht so leicht, mit letzterem kaum ohne ein Vereinigungsmittel a), und mit Gold und Platina gar nicht.

- a) I.